

# Wortgottesfeier

## 34. Sonntag im Jahreskreis - Christkönig

### Liturgische Farbe: weiß

Quellen: [www.predigtforum.at](http://www.predigtforum.at); [www.erzabtei-beuron.de](http://www.erzabtei-beuron.de); Laacher Messbuch 2020

#### **Beginn**

GL 421 Mein Hirt ist Gott der Herr

#### **Eröffnungsvers**

Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, Macht zu empfangen, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre. Ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschermacht in Ewigkeit.

#### **Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß**

Im Namen des Vaters und ...

Der Herr, unser Gott, ist mit seiner Liebe und Güte mit uns allen!  
- Und mit deinem Geiste.

#### **Einführung** in die Feier

„Wir feiern Christkönig. Sein Königtum ist wunderbar alternativ. Keine Skandale, keine Verleumdungen, keine Hetzereien - nur Gnade und Barmherzigkeit, Sorge um die Schwachen des Reiches. Können wir das fassen?“ fragt Martin Stewen, Priester der Diözese Chur.

Es ist ein Bild, das zu schön ist um wahr zu sein, denn für mich heißt das Idealbild, dass es nichts gibt, das Barmherzigkeit braucht. Gibt es dann Schwache? Was bedeutet das? Schatten und Licht. Und die die im Schatten sind? Sind die dann Spielzeug, damit die im Licht auch wirklich gut dastehen? Funktioniert das alternative Königreich? Kann mein Idealbild überhaupt bestehen, wenn es genauer angedacht wird?

Wenn wir uns darüber Gedanken machen, ignorieren wir nicht damit die Realität und deren Aufgaben? Sollen wir uns nicht besser der Realität zuwenden, diese durchdenken und sie versuchen besser zu machen? Jesus hätte in den heutigen Texten eine Menge an Vorschlägen, wie es gelingen kann.

## **Christusrufe – Kyrie; Huldigung**

Herr Jesus Christus, Güte und Barmherzigkeit statt Unterdrückung und Ausbeutung ist dein Grundsatz.

Herr erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Umsicht und Vorsicht statt Wettkampf und Eifersucht lebst du uns vor.

Christus erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Heil und ewiges Leben statt Kurzlebigkeit und Banalität willst du uns lehren.

Herr erbarme dich.

## **Eröffnungsgebet – Tagesgebet**

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott dein Sohn hat uns gezeigt wie Herrschaft unter Menschen geht, die einen Vorgeschmack vom Reich Gottes verbreitet. Lass uns nie müde werden, uns nach den Schwachen und Armen umzuschauen und sie zum Maßstab unseres Handelns zu machen. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.- Amen.

### **1. Lesung** Ez 34, 11-22

*Lesung aus dem Buch Ezechiel.*

So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. Ich werde sie aus den Völkern herausführen, ich werde sie aus den Ländern sammeln und ich werde sie in ihr Land bringen. Ich führe sie in den Bergen Israels auf die Weide, in den Tälern und an allen bewohnten Orten des Landes. Auf guter Weide werde ich sie weiden und auf den hohen Bergen Israels wird ihr Weideplatz sein. Dort werden sie auf gutem Weideplatz lagern, auf den Bergen Israels werden sie auf fetter Weide weiden. Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Die verloren gegangenen Tiere will ich

suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr –, siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf. Ihr Widder und ihr Böcke, ist es euch zu wenig, dass ihr auf der besten Weide weidet und euer übriges Weideland mit euren Füßen zertrampelt? Dass ihr das klare Wasser trinkt und den Rest des Wassers mit euren Füßen verschmutzt? Meine Schafe müssen abweiden, was eure Füße zertrampelt haben, und trinken, was eure Füße verschmutzt haben. Darum – so spricht GOTT, der Herr, zu ihnen: Siehe, ich selbst bin es, ich Sorge für Recht zwischen fettem Schaf und magerem Schaf. Weil ihr all die Schwachen mit Seite und Schulter zur Seite drängt und mit euren Hörnern wegstoßt, bis ihr sie nach draußen zerstreut habt, werde ich meinen Schafen zu Hilfe kommen. Sie sollen nicht länger zum Raub werden und ich werde für Recht sorgen zwischen Schaf und Schaf.

Wort des lebendigen Gottes  
Dank sei Gott

### **Antwortpsalm**

*GL 37/1 Kehrvers: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.*

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

*Kv: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.*

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

*Kv: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.*

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeiten.

*Kv: Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.*

## **2. Lesung** 1 Kor 15, 20-28

*Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.*

Schwestern und Brüder! Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Wort des lebendigen Gottes

Dank sei Gott

## **Ruf vor dem Evangelium**

GL 175/4 Halleluja. Halleluja. Halleluja.

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

## **Evangelium** Mt 25, 31-46

Der Herr ist mit uns. - Und mit deinem Geiste.

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner

Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus!

### **Halleluja nochmals**

Halleluja. Halleluja. Halleluja.

### **Auslegung und Deutung**

Wenn wir von den Worten des Evangeliums ausgehen, dann können wir viele, viele Beispiele finden. Alle möglichen Themen können wir hineinpacken: Flüchtlingshilfe, Obdachlosenhilfe, Seenotrettung, Gastarbeiterbetreuung,

Sprachlernunterstützung, Behindertenarbeit, Pflegedienst, Lernunterstützung, Licht ins Dunkel usw.

Ich war krank, ich war einsam, ich war obdachlos, ich war mittellos, ich war fremd, ich war nackt, ich war heimatlos, ...

„Was ihr für einen dieser Geringsten (nicht) getan habt, das habt ihr auch mir (nicht) getan.“ Das ist der direkte Auftrag, aufmerksam zu sein und Hilfe zu leisten – wie auch immer Hilfe aussehen mag und gebraucht wird. – oder eben die Konsequenz des nicht Nachkommens des Auftrags.

Da wirkt das Bild des guten Hirten als Beispiel für die Sorge und Verantwortung, die wir füreinander tragen. Darin birgt sich die Hoffnung, dass Not und Elend nicht das Ende sind.

Wenn wir uns an Jesu Worte halten, dann finden wir viele Möglichkeiten miteinander füreinander da zu sein. In guten wie in weniger guten Zeiten. In Überfluss und in Mangel.

Das ist der Auftrag an mich, das ist Basis vieler Organisationen und Initiativen, z.B. LeO, Caritas, die Gruft; das ist Teil der Vorbildwirkung von Heiligen, Z.B: Elisabeth und Martin. Es ist Teil der Motivation von Arbeitsinitiativen und der Schuldnerberatung oder überhaupt der Ersten Hilfe.

Ich bin für dich da! Damit kann ich Gott durch mich lebendig werden lassen, seinen Namen in die Welt tragen: ich bin da.

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

## **Friedenszeichen – Friedensgruß**

Herr, mache mich, mache uns zum Werkzeug deines Friedens, mache mich aufmerksam, dass ich das Gleichgewicht zwischen Achtsamkeit mir selber gegenüber und dem anderen Gegenüber behalte. Hilf uns, dass wir gut miteinander auskommen, und dass wir uns immer wieder neu begegnen – nach jedem Zwist, nach jedem Streit, nach jeder Diskussion.

Der Friede Gottes ist mit uns allen.

## **Lobpreis und Hymnus**

*GL 56/1 Kehrvers: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Guter Gott, wir kommen vor dein Angesicht, um dir zu danken und dir unseren Lobpreis zu singen. Du bist der Hirte der Völker, der sich um seine Schafe kümmert und sie von allen Orten zurückholt, wohin sie sich zerstreut haben.

*A: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Du hast uns deinen Sohn zum Bruder gemacht. Er hat die große Trennung von dir aufgehoben, die durch Adams Schuld in die Welt gekommen ist.

*A: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Er hat sich den Armen und Schwachen zugewandt und ihnen gegeben, was sie zum Leben brauchen. Seine Jünger und Freunde hat er gelehrt, ihn in den gering Geachteten gegenwärtig zu sehen und ihnen Gutes zu tun.

*A: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Er hat den Tod überwunden und ist als Erster der Entschlafenen von den Toten erweckt worden. Du hast ihn als König eingesetzt, der die Schöpfung zur Vollendung führen wird.

*A: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.*

Darum loben und preisen wir dich und singen dir mit dem ganzen Universum dein Lob:

## **Gloria**

GL 392 Lobe den Herrn

## **Fürbitten**

Der Anspruch des Königtums Christi stellt uns vor Herausforderungen, denen wir oft nicht gewachsen sind. Daher bitten wir dich, guter Gott:

Für alle, die Verantwortung für andere tragen: dass sie deren Möglichkeiten und Grenzen sehen, fordern können und fördern wollen.

Für jene, die sich an Macht berauschen: dass sie erkennen, wie sie ohne die Sorge für Mensch und Umwelt nichts nützen und großen Schaden anrichten.

Für jene, die die Kirche als Anbruch des Reiches Gottes hier auf Erden gestalten: dass sie Christus auf dem Thron des Kreuzes als Vorbild nie aus den Augen verlieren.

Für jene, die zaudern und zögerlich durchs Leben gehen: dass sie lernen, nach dem Beispiel des Gottessohnes richtig zu entscheiden und zu handeln, wenn es darauf ankommt.

Für all jene, die den Raum irdischer Herrschaft verlassen und nach diesem Leben einen Ort in der Ewigkeit gefunden haben: dass sie ihren Platz bei dir finden.

Gütiger Gott, dein Sohn ließ uns wissen, wie Reich Gottes geht. Hilf uns, dass wir fähig werden, schon hier auf Erden Spuren dieses Reiches zu legen. So bitten wir im Heiligen Geist durch ihn, Christus unseren Bruder und Herrn. – Amen.

## **Vater unser**

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.



Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Schlussgebet**

Lasset uns beten.

Gott, unser Vater, wir haben das Wort vom Heil gehört und geteilt. Lass uns so gestärkt nun hinausgehen und in der Welt Zeugnis geben von der Herrschaft deiner Barmherzigkeit unter den Menschen. So bitten wir im Heiligen Geist durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

### **Segensbitte, Segen**

Göttliche Kraft stärke deinen Rücken, sodass du aufrecht stehen kannst.

Göttliche Zärtlichkeit bewahre deine Schultern, sodass die Lasten, die du trägst.

Göttliche Weisheit bewege deinen Nacken, sodass du deinen Kopf frei heben kannst.

Göttliche Zuversicht erfülle deine Stimme, sodass du sie erheben kannst.

Göttliche Sorgfalt behüte deine Hände, sodass du berühren kannst.

Göttliche Kraft stärke deine Füße, sodass du auftreten kannst.

Göttlicher Segen sei mit dir: Der Segen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Entlassung**

L: Gehen wir in unseren Alltag und leben seinen Auftrag.

A: Dank sei Gott dem Herrn

### **Abschluss**

Aus dem Messias:

*„Ich weiß, dass mein Erlöser lebet, und dass er erscheint am letzten Tage dieser Erd“. Wenn Verwesung mit gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehn. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, der Erstling derer, die schlafen.“*